

Das Open Air Schnellschachturnier 2012 in Vellmar



Die Fußgängerpassage auf dem Rathausvorplatz - Schauplatz eines der jährlichen schachsportlichen Höhepunkte des SK Vellmar: Das Open Air Schnellschachturnier 2012. Im Hintergrund ist Organisator Rainer Weyers noch beim Verlesen der Spielpaarungen zur 1. Runde. Im Vordergrund hat der Elo-Favoritenkreis bereits Platz genommen. Wenig später ging es los !

Die SK Vellmar-Helferschar von Organisator und Turnierleiter Rainer Weyers hatte wie immer alles bestens vorbereitet, es wären noch Platzreserven für mehr Teilnehmer vorhanden gewesen. Für Getränke, Kaffee und Kuchen, sowie kleine Imbisse war wie immer bestens gesorgt. Man darf eines nicht vergessen, der Arbeitsaufwand ist beträchtlich. Alles, Tische, Bänke, Spielmaterial, PC-Logistik, Kühlschrank, Heisswasserbereiter, Getränkekisten, Essen und aller möglicher Kleinkram, alles muss herangekarrt und nach dem Turnier wieder abtransportiert werden. Ein Turnier mit möglichst zahlreichen und starken Teilnehmern ist damit gewissermaßen Entschädigung für den Aufwand, den die Helfer um Rainer Weyers betreiben.

Es ist das ständig wiederkehrende Hoffen auf gutes Sommerwetter. Davon hängt die Zahl der Teilnehmer immer wieder entscheidend ab. In 2010 und 2011 war es mehr als durchwachsen, entsprechend gering war die Zahl der Schachsportfreunde, die sich auf dem Rathausvorplatz versammelten. Diesmal fing es am Sonntag, **24. 06.2012**, frühmorgens mit Sonnenschein und angenehmen Temperaturen sehr gut an, so dass einige Teilnehmer sogar in kurzen Hosen erschienen. Es weilte leider nicht dauerhaft so gut. Trotzdem, zum Meldeschluss gegen 09.45 Uhr wurden es immerhin **42 TeilnehmerInnen**, eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr und von Welch einem Kaliber !

Das Open Air Turnier hat nach über 20 Jahren seinen festen Platz im nordhessischen Turniergehen. Aber man ist in Nordhessen in schachsportlicher Hinsicht wahrlich nicht verwöhnt und hierzulande ist man dankbar für jeden Könner des Metiers, der sich blicken lässt, um mitzuwirken. Nach und nach trudelten sie alle ein und was da zum Anmeldetisch um die Ecken kam, war feinste Schachsport-Creme' !

Fünf Titelträger waren es schließlich, drei von ihnen hatten das Open Air bereits **fünf Mal** in den vergangenen Jahren gewonnen ! Das waren 2004 und 2006 IM **Ilja Schneider** (Hannover, Sfr. Berlin), 2005 und 2008 FM **Davor Maric** (Kasseler SK), und 2003 FM **Dejan Bzenic** (Caissa Kassel) ! Dazu kamen Nordhessens Schach-Institution FM **Uwe Kersten** (Kasseler SK), und.....als dicke Überraschung erstmals in Vellmar dabei FM **Dennis Wagner** (Kasseler SK, Hockenheim), das größte Schachtalent, das in den vergangenen Jahrzehnten aus Nordhessen hervorgegangen ist !



Harte Konkurrenten um den Turniersieg, hier einträchtig nebeneinander:
IM Ilja Schneider und FM Dennis Wagner



Drei nordhessische FM-Giganten, v.l.n.r. :
Uwe Kersten, Dejan Bzenic, Davor Maric,
wollten alle ein gewichtiges Wort mitreden.

Das war ja längst nicht alles, was am Schar-Jahrgang 2012 beteiligt war ! Der Kasseler SK war nach einer beeindruckenden Oberliga-Saison 2011/2012 Meister und Aufsteiger in die 2. Bundesliga geworden ! Neben den drei oben abgebildeten Spitzenspielern des KSK (Wagner, Kersten, Maric) waren mehrere junge und sehr starke Spieler am Aufstiegserfolg beteiligt und alle waren sie in Vellmar dabei: Benjamin Aslan, Makan Rafiee, Mark Sergin. Dazu mit Markus Hahn (Caissa Kassel) und Joschi Stabernack (Fuldata) weitere jugendliche nordhessische Spitzenspieler.



Eine beeindruckende nordhessische Jugendgarde:
links die KSK-Hoffnungsträger für die 2. Bundesliga, Mark Sergin, Benjamin Aslan, Makan Rafiee, daneben Markus Hahn (Caissa KS) und Joschi Stabernack (Fuldata).

Zahlreiche weitere starke Spieler wirkten ebenfalls mit, die fast alle bereits mehrfach beim Open Air dabei waren: Igor Belov (Hameln), Karl-Heinz Schnegelsberg, Wolfgang Haase (beide Caissa Kassel), Torben Schulze, Fredrik Polenz (beide Hannover), Brian Corley

(Baunatal), Ingram Braun (Göttingen), Klemens von Kiedrowski, Michael Mertens (beide TG Wehlheiden), Philipp Reh (Fulda), Pascal Fink, Joachim Müller (beide SK H.-Münden) u.a. Auch der Gastgeber SK Vellmar war mit fünf Aktiven beteiligt: Als einzige Frau des ganzen Feldes Conny Moritz, Andres Wagner, Alex Benedikt, Mordco Craizler und Eugen Knoth, die beide für Wirbel und Furore im Turnier sorgten !

Die Aufzählung eines großen Teiles der Turnierteilnehmer zeigte eines deutlich auf (und darauf können Rainer Weyers und seine Helfer auch ein wenig stolz sein):

Der Jahrgang 2012 war in seiner Spitzenbreite seit dem Turnierbeginn in 1992 das Beste und Stärkste, was bisher jemals beim Open Air in Vellmar vertreten war - und das ließ einen absolut spannenden Turnierverlauf erwarten !!!

Spannung von Runde zu Runde - die Spitzenspieler mussten häufig gegeneinander antreten !

Wie immer wurden **7 Runden Schnellschach** gespielt mit jeweils **2x30 Minuten** Bedenkzeit. Und das war genügend Zeit besonders für die Schnellschach-Spezialisten, fast alles herauszuholen an Kreativität, taktischen Finessen, kombinatorischen Feinheiten und brachialem Opferspiel ! So recht nach dem Geschmack der zahlreichen Kiebitz-Trauben, die sich am Ende fast jeder Runde an den Spitzenbrettern versammelten, wenn es mit der Zeit eng wurde und geblitzt werden musste !



Hier ist gleich in der 1. Runde so eine typische Kiebitz-Traube zu sehen, bei einer spektakulären Partie zwischen dem fast Turnier-Jüngsten gegen dem Turnier-Senior. Mitfavorit Dennis Wagner (rechts) hat so seine liebe Mühe, Vellmars Mordco Craizler im Zaum zu halten. Der Spielstärke-Leistungsunterschied ist gewaltig, aber in einer Schnellschach-Partie ist alles möglich und Mordco bietet mit seiner Routine resoluten Widerstand, bis er am Ende nach Zeit verliert. Eben eine echte Kiebitz-Partie, bei der die sportliche Fast-Sensation in der Luft liegt ! Auch das macht das Flair des Open Air aus.

Bis zur 4. Runde hatte sich eine vierköpfige Spitzengruppe gebildet, die mit 3,5 Punkten in Führung lag: Das war erwartungsgemäß der engere Favoritenkreis mit IM Ilja Schneider, FM Uwe Kersten, FM Dennis Wagner, und Markus Hahn.



Schon in der 4. Runde kam es zur absoluten Spitzenpaarung der beiden ganz heißen Favoriten: Dennis Wagner (links) und Ilja Schneider trennten sich partiegerecht mit Remis. Auch dahinter waren brisante Kämpfe im Gange - (verdeckt) Davor Maric - Benjamin Aslan 1:0, Makan Rafiee - Uwe Kersten 0:1, Markus Hahn - Torben Schulze 1:0, Dejan Bzenic - Pawel Mykietyszyn 1:0, Karl-Heinz Schnegelsberg - Mark Sergin 0:1. Wie man an den Ergebnissen erkennt - es wurde kompromisslos auf Sieg gespielt !

Nach der 4. Runde gelang es den beiden Favoriten Dennis Wagner und Ilja Schneider sich mit knappem Vorsprung (0,5 Punkte) vom übrigen Feld abzusetzen. Jetzt wurde jedes Rundenergebnis vorentscheidend für den Kampf um den Turniersieg.

FM Uwe Kersten:



5. Runde - der ehemalige Azubi Dennis Wagner besiegte seinen einstigen Lehrmeister Uwe Kersten mit spektakulär kombinatorischen Mitteln. Danach war bei Uwe Kersten die Luft raus. Er gab in den restlichen 2 Runden noch 2 halbe Remispunkte ab, u.a. auch gegen Vellmars Eugen Knoth, und war aus dem Rennen um den Turniersieg. Mit 4,5/7 Punkten kam Uwe Kersten am Ende auf Platz 7 - enttäuschend für ihn.

Nicht viel besser erging es den anderen Mitfavoriten FM Davor Maric und FM Dejan Bzenic. Beide mussten jeweils gegen die nachdrängende starke Jugend die Segel streichen und wurden auf hintere Plätze verdrängt.

FM Davor Maric:

Davor Maric hatte bereits in der 4. Runde gegen Benjamin Aslan verloren. Im Bild ist er in der 7. Runde gegen Ilja Schneider zu sehen, der einfach zu stark war. Davor verlor und kam wie Uwe Kersten mit 4,5/7 Punkten und schlechterer Feinwertung auf den 9. Platz.



FM Dejan Bzenic:



In der 3. Runde hatte Dejan Bzenic bereits eine Niederlage gegen Ilja Schneider ereilt. Im Bild war auch gegen Benjamin Aslan kein Kraut für ihn gewachsen und er verlor seine zweite Partie. Das waren am Ende nur 4,0/7 Punkte und der 13. Platz für Dejan, den Turniersieger vergangener Jahre.

Markus ist spielstärkemäßig ganz klar auf dem aufsteigenden Ast. Das bestätigte er erneut im Open Air 2012. Er spielte bärenstark und war neben I. Schneider und D. Wagner einer der 3 Akteure, die am Schluss ohne Niederlage blieben. Im Bild allerdings zwackt ihm Vellmars Eugen Knoth ein Remis ab! Markus betätigte sich als Turniersieger-Macher, weil ihm in der 6. Runde ein Remis gegen Dennis Wagner gelang, das mitentscheidend wurde für den Turniersieg! Mit 5,0/7 Punkten wurde er Vierter.

Markus Hahn - der Turniersieger-Macher:



Benjamin Aslan:

In der Oberliga-Punktspielserie 2011/2012 des Kasseler SK hatte Benjamin eine überragende Saison gespielt und fast alles gewonnen, was zu gewinnen war. Damit hatte er entscheidenden Anteil am Aufstieg in die 2. Bundesliga. Benjamin war schon als kleiner Pimpf vor Jahren beim Open Air dabei und was er seither für eine Entwicklung genommen hat ist auch phänomenal! Benjamin verlor nur gegen Ilja Schneider und wurde mit 5,0/7 Punkten Dritter!

FM Dennis Wagner:

Über Dennis ist in den beiden letzten Jahren derartig viel geschrieben worden, dass es müßig ist, alles zu wiederholen. Anlässe gab es in einer unglaublichen Fülle. Dennis war von Erfolg zu Erfolg geeilt und bei den Deutschen Einzelmeisterschaften 2012 setzte er noch ein Sahnehäubchen obendrauf. Noch in diesem Sommer wird er den IM-Titel von der FIDE verliehen bekommen, die drei Normen dafür hat er längst in der Tasche. Und mit seinem Wechsel zum Bundesligisten Hockenheim, so groß der Verlust für den Kasseler SK auch ist, vollzog er einen völlig logischen Schritt, mit dem Dennis das höchste Ziel für einen Schachsportler anvisiert - den GM-Titel, der irgendwann in den folgenden Jahren fällig sein wird ! Mit seiner Teilnahme in Vellmar wertete er das Open Air 2012 mächtig auf ! Auf Anhieb wurde Dennis Wagner mit 5,5/7 Punkten und ohne Niederlage Zweiter und erwies sich dem Turniersieger fast ebenbürtig !



IM Ilja Schneider - der Open Air Turniersieger 2012 !

Was für ein lockerer Typ, dieser Ilja. Mit seinen 27 Jahren ist er ein unheimlich erfahrener und bärenstarker Bundesliga-Spieler, der mit seinem unkonventionellen Stil schon so viele Brett-Schlachten erfolgreich geschlagen hat. Schnellschach ist seine absolute Stärke und deshalb wartete die Konkurrenz vergeblich auf einen Ausrutscher von ihm. Zwei Turniersiege in Vellmar hatte er schon in der Tasche, dieser war sein dritter Streich, und wenn es einen Wanderpokal beim Open Air gäbe, Ilja hätte ihn diesmal ganz in seinen Besitz nehmen können. Mit 6,5/7 Punkten, einem ganzen Punkt Vorsprung, wurde Ilja souveräner Turniersieger 2012 !

Turnier-Impressionen 2012

Joschi Stabernack, Fuldata, links im Bild, in der 7. Runde gegen Routinier Wolfgang Haase, den er besiegte. Joschi ist einer der spielstärksten Jugendlichen Nordhessens und von ihm wird in Zukunft noch einiges zu hören sein. Mit 4,5/7 Punkten erkämpfte Joschi Stabernack den 8. Rang in diesem Klassefeld, noch vor Davor Maric und Dejan Bzenic.



2. Runde:

Im Vordergrund Harald Haug (Jedesheim), der gegen Bernhard Wander (Kaufungen) gewann. Dahinter Philipp Reh (Fulda), der gegen Makan Rafiee (KSK) verlor.

1. Runde:
Im Vordergrund Fredrik Polenz (Hannover, links) gewann gegen Ingram Braun (Göttingen).





1. Runde:
 Michael Mertens (TG Wehlheiden, links) gewann gegen Frank Jäger (Homburg). Dahinter Alex Benedikt (Vellmar) - Karl-Heinz Schnegelsberg (Caissa Kassel).

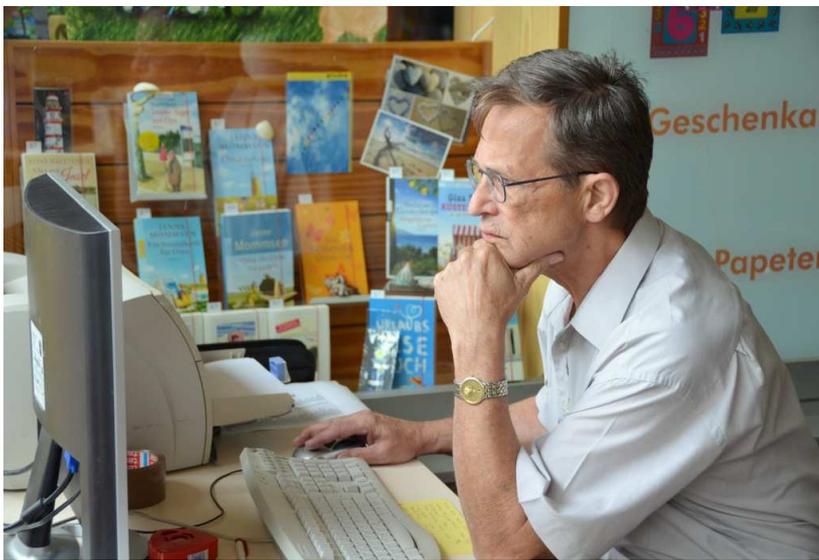
Runde4:

Im Vordergrund: Thomas Körber (Emstal, rechts) gewann gegen Vincent Kirchner (Heckershaus.) Dahinter Joachim Müller (SK H.-Münden) gegen Frank Jäger (Homburg) verdeckt. Bildmitte: Conny Moritz (Vellmar), einzige Frau im Feld.



4. Runde:
 Kay Lukas Kersten (Kasseler SK), der mit 10 Jahren jüngste Teilnehmer im Feld, war mit Papa Uwe zum Turnier gekommen und spielte hier gegen J. Münchhausen (Hannover).

Brian Corley (Baunatal, links),
und Klemens von Kiedrowski
(TG Wehlheiden), die beide ein
gutes Turnier spielten.



Turnierleiter Rainer Weyers hatte an
der Technik alles im Griff.
Das Turnier begann vormittags mit
kurzer Verspätung. Nach drei Runden
wurde eine Erholungspause eingelegt
und ab 14.00 Uhr wurden dann die
restlichen Runden gespielt.
Am Ende wurden nicht nur die
Turniersieger geehrt, sondern es
erhielten auch mehrere Rating-Beste,
beste Jugendliche und Senioren ihre
festgelegten Geldpreise.



Das Turniersiegerfoto mit den drei Erstplatzierten: Benjamin Aslan (3.), Dennis Wagner (2.),
Ilja Schneider (1.), Turnierleiter Rainer Weyers.

Turnier-Randnotizen:

*Wie sagte einst vor Jahren einer der wortgewaltigen Fußball-Bundesliga-Trainer im Interview:
"Die Spitze in der Breite ist einfach zu schmal !"*

Dieser Spruch traf nun auf das Open Air Vellmar 2012 überhaupt nicht zu, da war eher "das Schmale in der Spitze sagenhaft breit - na, oder so ähnlich jedenfalls !"

*Im kurzen Gespräch vor Turnierbeginn plauderten seine Eltern über Dennis Wagner aus:
Sein Trainingsaufwand und die Turnierspielzeiten sind enorm. Er hat reichlich lange Ausfallzeiten im
Gymnasium, ist aber trotzdem in allen Schulfächer auch Spitze. Da macht sich in jedem Fall das intensive
Gehirn-Jogging vom Schachspiel bemerkbar ! Dennis wird per Ferntraining (heutzutage sehr verbreitete
Methode) vom renommierten Schachtrainer IM Roman Vidonyak trainiert. Mit Hilfe seines Trainers hat
Dennis seine Spielanlage auf einen "High-Tech-Stand" gebracht, mit allem drum und dran. Dennis ist
ehrgeizig, will jede Partie gewinnen und macht keinerlei Remis-Kompromisse. Das bekamen seine Gegner in
allen Turnieren, bei denen er in den beiden letzten Jahren beteiligt war, auch meist schmerzhaft zu spüren!*

*Auch Turniersieger Ilja Schneider war freundlicherweise gesprächsbereit:
Ilja hat Gefallen gefunden am kleinen aber feinen Vellmar-Turnier. Den Open Air-Termin hatte er jedes
Jahr fest im Auge, leider passte der Termin in den letzten Jahren nicht in seine Turnierplanungen, so dass
er seit 2007 erst diesmal wieder dabei sein konnte (und wollte). Ilja plauderte Interessantes über seine
Bundesligazeit bei den Sfr. Berlin und wie er nach einem Kontaktgespräch mit Rainer Polzin (einem
langjährigen Spieler bei den Sfr. Berlin) überhaupt erst dort gelandet ist. Mit Dennes Abel hat Ilja einen
vertrauten Kumpel aus Hannover-Zeiten ebenfalls bei den Sfr. Berlin (Dennes Abel ist auch beim Open Air
kein Unbekannter: 2006 wurde er Zweiter hinter Ilja Schneider).
Schnellschach ist die Vorliebe von Ilja Schneider, er bestreitet jedes Jahr dutzende von Schnellschach- und
Blitzturnieren im In- und Ausland und so erklärt sich auch seine große Überlegenheit, wenn er beim Open
Air in Vellmar antritt.*



*Irgendwie sah Eugen Knoth, einer der fünf SK Vellmar-Aktiven beim Open Air,
vor Turnierbeginn reichlich mitgenommen aus. Und er lieferte auch selbst die
einleuchtende Erklärung dafür : Weniger als 5 Stunden Schlaf hatte er vor dem
Turnier gehabt, eine Hochzeitsfeier war der Übeltäter - wenn man das mal so
salopp formulieren darf. Und was passierte dann ? Eugen spielte wie unter
Schach-Doping-Einwirkung ! Erst knöpfte er Markus Hahn einen halben Remis-
Punkt ab, dann verputzte er Harald Haug und Torben Schulze mit ganzen
Punkten und ließ als letztes den Knaller mit einem Remis gegen Uwe Kersten
raus ! Da brat' mir einer einen Storch ! Eugen schloss das Turnier mit 4,0/7
Punkten und dem 12. Platz ab ! Und das bei dieser Konkurrenz !
Und die Moral von der Geschicht' ? Feiern auslassen sollte man nicht !*

*Am allerbesten durchfeiern unmittelbar bis zum Turnierbeginn - das weckt in den hintersten
Gehirnwindungen Varianten, die sonst erst noch erfunden werden müssten ! Eugen kann's bestätigen !*

*Es war in der 7. und letzten Runde beim Open Air 2012: Dennis Wagner lag einen halben Punkt hinter Ilja
Schneider und musste gegen Benjamin Aslan kämpfen (und natürlich gewinnen, wenn er noch eine Chance
auf den Turniersieg haben wollte). Am ersten Brett mühte sich Davor Maric gegen Ilja Schneider, um
vielleicht Schützenhilfe für Dennis zu bieten (wenn er gegen Ilja Schneider gewonnen hätte) . Aber der war
einfach zu stark und ließ Davor keine Chance. Da kam nach der Aufgabe eine kleine Geste von Davor in*

Richtung Dennis Wagner, ein kurzes Schulterzucken, was besagte: "Ich habe mir Mühe gegeben gegen diesen Ilja, aber es hat nicht gereicht, der Bursche war nicht zu überwinden !"

Edersee mitten auf dem Rathausvorplatz.....ist der denn nicht stubenrein ?



Das ist der Basset von Jürgen Kehr. Er war in großer Not - kein Hundeklo in der Nähe - ! Man soll es nicht glauben, was eine Basset-Blase für ein Fassungsvermögen hat. Im Originalzustand ähnelte die Hinterlassenschaft einem kleinen Edersee mit Trainingsmöglichkeit für Kanuten - naja, leicht übertrieben ! Helmut Strutzke war Retter in der Not, sonst wären vielleicht noch Turnierteilnehmer ertrunken !

Wir sehen uns hoffentlich gesund in einem Jahr auf dem Rathausplatz in Vellmar wieder, dann folgt die Open Air Ausgabe Nr. 22 !

G. Preuß